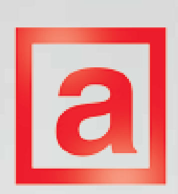


Fibel für Bedienung, Pflege, Montage und Wartung. Garantien.





Genießen Sie die Sicherheit der starken Marke.

Nur echt mit dem roten a



3-fach ausgezeichnet mit dem Innovationspreis des österreichischen Umweltministeriums.





Ausgezeichnet beim Wettbewerb AUSTRIAN LEADING COMPANIES vom Wirtschaftsblatt und österreichischem Kreditschutzverband.



Herzlichen Dank, dass Sie sich für die First Class Qualität von ACTUAL entschieden haben. Seit über 40 Jahren ist ACTUAL mit energieeffizienten Produkten erfolgreich. Als erstes Unternehmen in Österreich hat ACTUAL Profil- und Fenstersysteme selbst entwickelt und produziert und umweltfreundliche bleifreie Kunststoff-Fenster präsentiert.

Die Zertifizierung nach ISO 9001 sorgt für hohe Prozess- und Produktqualität. Das 100% Familienunternehmen wurde bereits dreimal mit dem Innovationspreis „Energiegenie" vom österreichischen Umweltminister und dem Land Oberösterreich ausgezeichnet und mehrfach vom österreichischen Kreditschutzverband und dem Wirtschaftsblatt unter die Austrian Leading Companies gereiht. Wir zählen zu den größten Komplettanbietern Europas von Fenstern und Türen in Kunststoff-Alu, Holz-Alu, Aluminium, Ganzglassystemen und Sonnenschutz Europas. Unsere in Österreich entwickelten und produzierten Fenster und Türen werden als Siegel für Qualität und Innovation mit dem roten a ausgezeichnet.

Unsere hochwertigen Bauelemente verlangen fachgerechte Bedienung, Pflege und Wartung. Die Nichteinhaltung der Punkte dieser Fibel kann zu Gewährleistungs-, Garantie- und Produkthaftungsausschlüssen, aber auch zu Schäden an Ihren hochwertigen Elementen führen. Sorgen Sie mit den richtigen Maßnahmen für eine sehr lange Lebensdauer mit optimaler Funktion Ihrer Elemente.



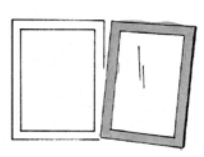
Mit energieeffizienten ACTUAL Fenstern haben Sie die richtige Wahl zur Verwirklichung Ihrer Wohnträume und zur Energiekosten- und CO^2 Reduktion. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren Produkten!

Auftragsnummer: ______________________________

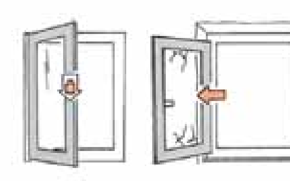
Kommissionsname: ______________________________

Lieferdatum: ______________________________

Bedienung

Um die lange Funktionsfähigkeit Ihres Fensters zu erhalten und die Sicherheit zu gewährleisten, sind die unten angeführten Anweisungen unbedingt einzuhalten.

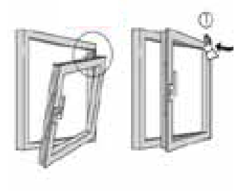


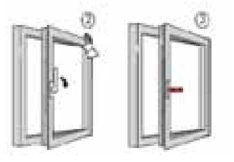
Der Fensterflügel darf nicht mit zusätzlichem Gewicht belastet werden. Nicht an die Mauerleibung schlagen oder drücken.

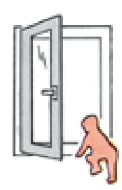


Fehlschaltung vermeiden

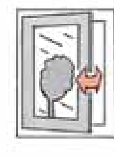
Bei Fehlschaltung:
1. Griff in Kippstellung lassen
2. Flügelheber im Beschlag drücken
3. Fenster bandseitig andrücken
4. Griff auf Drehöffnung



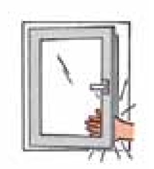




Wo Kinder oder Personen mit Beeinträchtigung Zugang zum Fenster haben, ist der Flügel gegen Aufdrehen zu sichern, z.B. mit Drehsperre oder abschließbarem Griff.

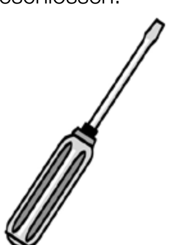
Bei starker Luftbewegung Flügel nicht in Drehstellung offen lassen. Keine Gegenstände einzwicken. Eine Haftung gegen Folgeschäden ist ausgeschlossen.



Vorsicht! Ein zuschlagender Flügel kann zu Verletzungen führen. Beim Zudrücken nicht zwischen Flügel und Blendrahmen greifen.



Glas kann brechen. Dabei entstehen Glassplitter und Bruchkanten, die sehr scharfkantig sind. Es besteht Verletzungsgefahr!



Alle Beschlagsteile sind regelmäßig auf festen Sitz und Abnützung zu prüfen sowie gegebenenfalls durch den Fachmann zu tauschen.



ACHTUNG: Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster für den Einbrecher!

Montageanleitung

1. **Lagerung:**

Lagern Sie Ihre Fenster nur so lange als nötig im Freien. Lagernde, nicht eingebaute Holz und Holz-Alu Elemente sind vor Sonneneinstrahlung zu schützen. Bei Holzfenstern ist unbedingt die UV-hemmende Folie auf der Verpackungspalette zu lassen. Achten Sie bei drohendem Unwetter oder Sturmwarnungen auf sicheren Stand der Fenster/Palette.

2. **Lassen Sie Ihre Fenster und Türen von einer Fachfirma montieren.**

Für Fehler und Beschädigungen bei Selbstmontage wird keine Haftung übernommen.

3. **Schützen Sie das Fenster, das Glas und die Beschläge bei der Montage vor Beschädigungen und Mörtelspritzer!**

Klebebänder, Schutzfolien an Profilen, Etiketten auf Gläsern sind sofort nach der Montage insbesondere wenn das Element intensiver Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist spätestens 3 Wochen nach Lieferung zu entfernen! Achtung beim Arbeiten mit Trennschleifern auf Funkenflug, dieser kann aus Glas und Profilen nicht mehr entfernt werden.

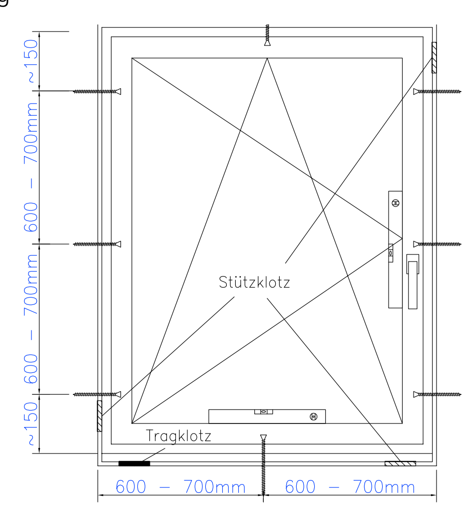
4. **Fenstermontage:**

1. Fensterflügel aushängen:
Griff im geschlossenen Zusand montieren. Bei geschlossenem Flügel den Scherenlagerstift nach unten herausziehen. Flügel öffnen. Vorsicht! Flügel ist im oberen Scherenlager bereits lose! Flügel nach oben aus dem Ecklagerstift heben (siehe Abb. S. 10, Ein- und Aushängen sichtbarer Beschlag). Bei voll verdeckt liegendem Inside-Beschlag siehe spezielle Anleitung.

2. Fenster ausrichten:
Der Fensterrahmen wird in die Maueröffnung gestellt. Mit Keilen und Klötzen wird er genau lotgerecht, waagrecht, fluchtend und winkelgerecht ausgerichtet. Befestigungsabstände einhalten, falls notwendig nachbohren oder Maueranker setzen. Lastabtragung unten lt. Zeichnung durchführen. Ebenso sind die Stützklötze seitlich notwendig.

Das Fenster mit Fensterbauschrauben zum Mauerwerk befestigen – bei Ziegel nicht schlagbohren!

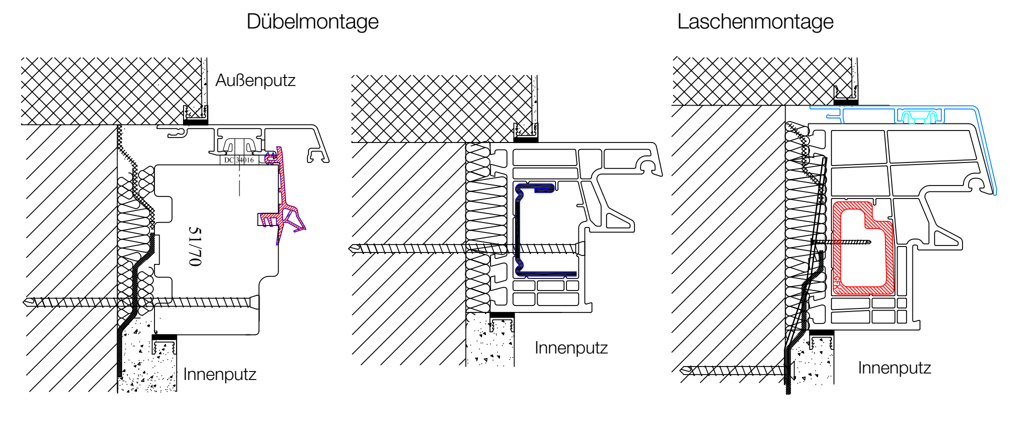
3. Fensterflügel einhängen:
Flügel einhängen und Fenster schließen.
Scherenlagerstift wieder eindrücken.



5. Befestigung zum Baukörper:

Die Befestigung muss mechanisch erfolgen! Schaum, Kleber oder Ähnliches sind für die Befestigung von Fenstern und Türen nicht geeignet.

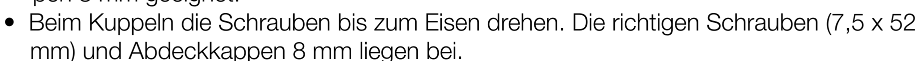
Folgende Befestigungsmöglichkeiten von Fenstern aus Kunststoff, Alu und Holz können angewendet werden:



Bei Dübelmontage:



- Verwenden Sie Fensterbauschrauben mit kleinem Kopf - Durchmesser 7,5 mm, Länge an das Mauerwerk angepasst.
- Sorgen Sie für einen bündigen Schraubenkopf mit dem Profil (Foto).
- Sollten Sie eine Schraube zu weit eindrehen, so bitte nicht zurückdrehen. Bei diesem Vorgang könnte das Profil ausbrechen! Für diesen Fall sind die beigelegten Abdeckkappen 8 mm geeignet.



- Beim Kuppeln die Schrauben bis zum Eisen drehen. Die richtigen Schrauben (7,5 x 52 mm) und Abdeckkappen 8 mm liegen bei.



Schrauben bündig mit Profil

Bei Kupplungen oder durchgezogenen Schrauben: Abdeckkappen 8 mm verwenden.

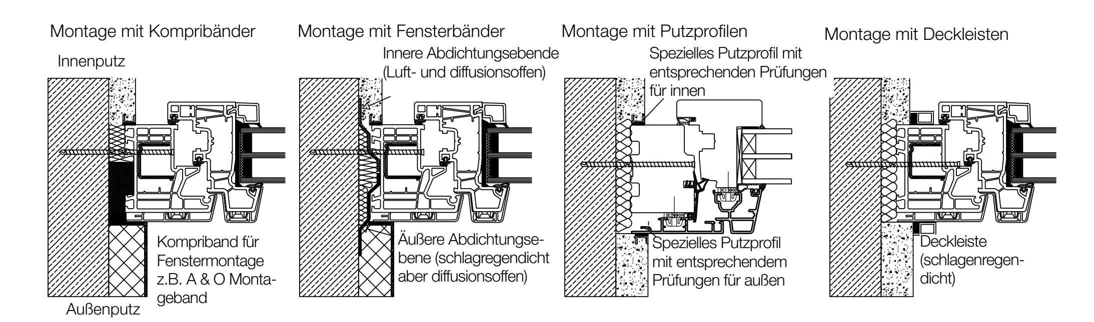
Bei großen und schweren Elementen wie Balkontüren, Haustüren, Parallelschiebekipptüren, Hebeschiebetüren oder bei 3-fach Gläsern wird die Dübelmontage empfohlen. Diese Montagetechnik kann die entstehenden Kräfte direkt und somit effizienter in das Mauerwerk ableiten.

Hinweis: Die Feineinstellung der Beschläge ist als Teil der Montageleistung von der Montagefirma durchzuführen. Später notwendige Einstellarbeiten, Service-Wartungen müssen in Rechnung gestellt werden.

Bei Mauerankermontage:
Mitgelieferte Maueranker eindrehen. Abstand von den Ecken ca. 150 mm. Abstand zwischen den Mauerankern 600 - 700 mm. Generell sind die Befestigungsrichtlinien der RAL Montage einzuhalten, wenn unten mehr Platz notwendig ist. Die Monteure sind für die ordnungsgemäße und sichere Befestigung veantwortlich. Bei schlechtem Halt sind zusätzliche Schrauben oder Maueranker zu setzen.

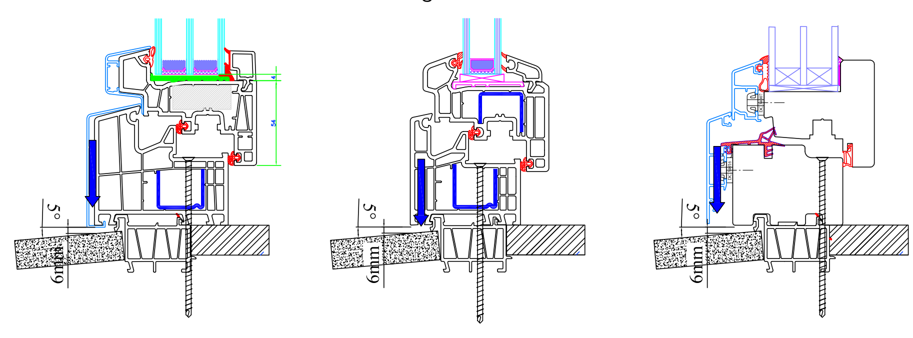
6. Fachgerechter Bauanschluss nach ÖNORM B 5320:

Prinzip „innen dichter als außen“:
Eine fachgerechte Abdichtung zeichnet sich durch ein effektives Zusammenwirken der äußeren, mittleren und inneren Abdichtung der Ebenen aus, nach dem Prinzip innen dichter als außen – die ein aufeinander abgestimmtes Gesamtsystem bilden. Nur so können feuchtigkeitsbedingte Bauschäden verhindert und ein gesundes Raumklima geschaffen werden. Elementkupplungen müssen ebenfalls luftdicht abgedichtet werden (auch unten zur Anschlussschiene).



7. Spezielle Hinweise bei Fensterbänken aus Stein bzw. bei Steinterrassen

Beim Einbau von Kunststofffenstern foliert, mit Aluschale, Kunststofffenster mit „Entwässerung nach unten“ oder Holz-Alu Fenster CUBIC muß ein Abstand von 6 mm zwischen Fensterbank und Fenster eingehalten werden.

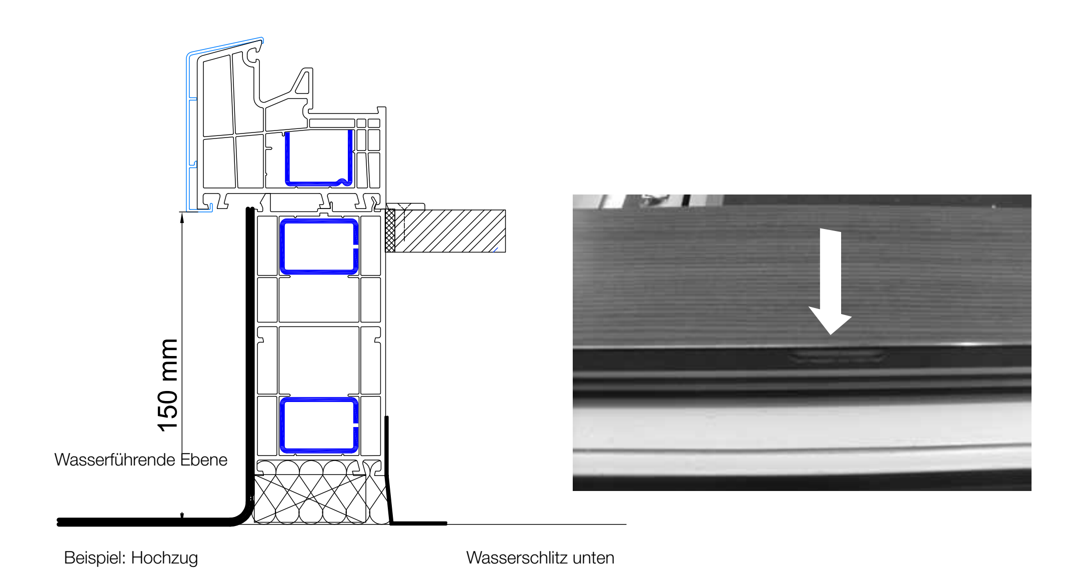


Montageanleitung

Bodenanschluss:

Nach ÖNORM B2209 Planungsgrundlagen Teil 1 bzw. Teil 2 sind bei bei Türen 15 cm Hochzug zu planen: „Die Abdichtungen sind bei Hochzügen mindestens 15 cm über die Oberfläche des über der Abdichtung liegenden Belags oder der Nutzschichten hochzuziehen und regensicher abzuschließen." Nur in Ausnahmefällen ist eine Verringerung möglich. Dann ist aber ein garantierter Wasserablauf sicherzustellen. Es sind daher geeignete Wasserrinnen oder Vordächer anzubringen. Ein starkes Gefälle ist für einen raschen Wasserablauf wichtig.

Entwässerungsschlitze vorne oder unten frei lassen.



Beispiel: Hochzug

Wasserschlitz unten

Fensterbankanschluss:

Der Fensterbankanschluss muss zum Fenster und zur Fassade dauerhaft schlagregendicht ausgeführt werden. Der Monteur der Fensterbank ist für die Dichtheit zum Fenster verantwortlich. Bei Steinfensterbänken achten Sie auf die Hinweise auf Seite 6. Hinter der Fensterbank ist ein Kompriband zur Abschlussschiene zu setzen.
Bei allen Fensterbänken müssen seitlich alle Hohlstellen mit Dichtstoff abgedichtet werden.
Wir empfehlen den Einbau einer wasserführenden Ebene unter der Fensterbank, die vorne bis ganz an die Fassadenaußenhaut geht und seitlich ca. 60 mm hochgezogen wird.

Entwässerungsschlitze vorne oder unten frei lassen.

Schutz in der Bauphase: Holz / Holz-Alu

ESTRICH & INNENPUTZ - Schäden am Bauelement Fenster

(Merkblatt Plattform Fenster und Fensterfassaden 001/2007)

Neben dem Schutz gegen mechanische Beschädigungen bzw. Verschmutzungen der Oberfläche durch Putze, etc. ist es unerlässlich, die Fenster vor zu hoher Feuchtigkeit durch Innenputz und Estrich zu schützen.

1. Problem:

Die Vermeidung zu hoher Luftfeuchte wurde in der Vergangenheit durch Stehzeiten am Bau erreicht. Durch die rasche Bauweise werden diese Trocknungsphasen heute nicht mehr eingehalten. In den Verarbeitungsrichtlinien der Estrichhersteller ist bei klassischem Zementestrich ein 14-tägiges Lüftungsverbot einzuhalten, um die Oberflächenfestigkeit und Tragfähigkeit des Estriches zu erreichen. Die somit vorhandene erhöhte Raumluftfeuchtigkeit (rel. Luftfeuchte >55%) bleibt im Gebäude und kann bei Fenstern irreparable Beschädigungen in der Konstruktion bzw. Oberfläche verursachen, für die die Fensterhersteller keine Haftung übernehmen.

2. Empfehlung:

Wesentlich für die Vermeidung von zu hoher Feuchtbelastung ist die Koordination der einzelnen Gewerke in der Bauphase. Achten Sie darauf, dass der Innenputz mindestens 14 Tage vor Verlegen des Estrichs fertig gestellt wird. Denn es ist unbedingt notwendig, dass die Restfeuchte des Innenputzes bereits abgelüftet ist, damit die mit dem Estrich erneut eingebrachte Feuchtigkeit keine zusätzliche Feuchtbelastung darstellt. Eine weitere Möglichkeit besteht darin schnelltrocknende Estriche zu verwenden, welche meist nach spätestens 2 Tagen begehbar bzw. belüftbar (klassischer Zementestrich ca. 14 Tage Lüftungsverbot) sind. Das Optimum hinsichtlich der Vermeidung von Schäden und Verschmutzung an Fensterelementen stellt sicherlich der Blindstock dar, bei dem der Einbau nach Fertigstellung der Verputz- und Estricharbeiten erfolgt. Hier ist allerdings ein Mehrkostenaufwand zu kalkulieren.

3. Lüften

Auf das richtige Lüften kommt es an! In der Bauphase – vor allem während bzw. nach den Estrich- und Verputzarbeiten - muss für eine ordentliche Entfeuchtung (z.B. in Form der klassischen Fensterlüftung oder Entfeuchtungsgeräten) des gesamten Gebäudes gesorgt werden. Um auch Schäden am Estrich zu vermeiden, sind unbedingt die Herstellerangaben des Estricherzeugers zu beachten.

4. Literatur

ÖNORM B 8110 Teil 2 Beiblatt 4, Ausgabe 2003-09-04
„Wasserdampfdiffusion und Kondensationsschutz – Hinweise zur Vermeidung von Feuchtigkeitsschäden durch raumklimatische Einflüsse", „Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz" Ausgabe 12/04
ÖNORM B2232, Ausgabe 01.05.2007 „Estricharbeiten - Werkvertragsnorm"

Schutz in der Bauphase: Abkleben der Fenster

Holz



Achten Sie beim Abkleben auf UV-stabile Klebebänder. Wir können z.B. das tesa® 4438 UV-Oberflächenschutzband empfehlen. (Weitere Infos unter www.tesa.at oder +43/1/61400-334). Die Klebebänder so rasch wie möglich entfernen – Angaben der Hersteller beachten.

Bei der Holzart Lärche während der Putzphase darauf achten, dass Kalkwasser vom Putz nicht auf das Holz gelangt, da dies eine Reaktionsverfärbung ergeben kann.

Holz-Schutz vor zu hoher Luftfeuchtigkeit:
Die Bildung von zu hoher Luftfeuchtigkeit (max. 60% kurzfristig) ist zu vermeiden. Dies führt zu Folgeschäden, wie das Aufquellen von Holzteilen, Verformung von Bauteilen, Korrosionsschäden an Beschlagsteilen, Ablösen von Dickschichtlasur, Schimmelpilzbildung und ungesundem Wohnklima.



Kunststoff

Die Kunststoffelemente sind mit Schutzfolien versehen. Diese Folien sind nur für Transport und Montage gedacht. Sie sind unmittelbar nach der Montage zu entfernen, spätestens aber 3 Wochen nach Lieferung!

Aluminium

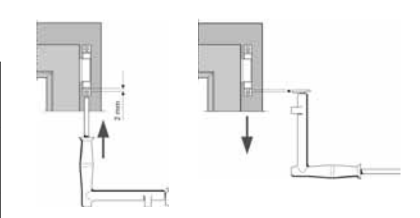
Auch hier dienen die Schutzfolien nur für Lieferung und Einbau. Die Folien unmittelbar nach der Montage entfernen, spätestens aber 4 Wochen nach Lieferung!



Ein-Aushängen, Einstellen: ACTUAL STANDARDBESCHLAG

Fehler-Behebung:

Fenster / Türe streift unten	> Höhenverstellung
Fenster / Türe streift seitlich	> Seitenverstellung
Griff geht sehr schwer	> Zapfen schmieren und Anpressdruck
Griff geht sehr leicht	> Anpressdruck
2-flg. Fenster stoßen mittig zusammen	> Seitenverstellung



Aushängen:
- Stift nach unten ziehen
- Flügel öffnen und anheben

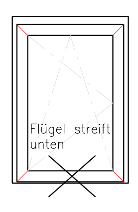
Einhängen:
- Flügel einhängen und schließen
- Stift eindrücken

Höhenverstellung:



Wenn der Flügel unten an den Beschlagsteilen streift, ist das Hochstellen des Flügels notwendig. Abdeckkappe heruntergeben!

Verstellung im Ecklager unten mit Inbus 4 mm, Verstellmöglichkeit: +/- 3 mm



Seitenverstellung:
Streift der Flügel seitlich oder ist der Spalt bei 2-flg. Fenstern nicht gleich, muss seitlich verstellt werden. Verstellung unten im Ecklager oder oben im Scherenlager mit Inbus 4 mm, Verstellmöglichkeit: +/- 2 mm.

Flügel streift seitlich

Durch Baukörperbewegungen und normalen Gebrauch kann mit der Zeit ein Nachstellen der Beschläge erforderlich werden. Dies kann mit dieser Anleitung für das Einstellen der Beschäge vom Kunden durchgeführt werden und ist nicht Bestandteil der Gewährleistung.





Wartung, Einstellen: ACTUAL STANDARDBESCHLAG



Anpressdruck:
Liegt die Dichtung nicht ordentlich an, so muss der Anspressdruck verstellt werden. Verstellung bei den Schließzapfen mit Torx 15, Verstellmöglichkeit: +/- 0,8 mm. Beim Stulpfenster ist das verdeckte Mitteldrehband selbstjustierend.

Flügelheber / Balkontürschnapper:
Der Flügelheber kann stufenlos verstellt werden. Dies ist in Verbindung mit der Höhenverstellung sinnvoll. Verstellung mit Torx 15. Hier kann man auch den Schnapper bei Balkontüren stufenlos einstellen.

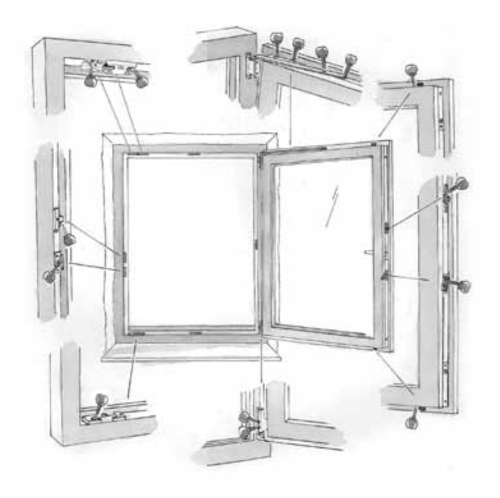




Wartung

Durch regelmäßiges Fetten und Ölen* (mind. 1x jährlich) aller funktionsrelevanten Beschlagsteile in Flügel und Rahmen erhalten Sie sich die Leichtgängigkeit Ihrer ACTUAL Fenster und schützen sie vor vorzeitigem Verschleiß. Alle Schließstücke müssen gefettet sein, um unnötigen Abrieb zu vermeiden. Darüber hinaus ist der Sitz der einzelnen Schrauben zu überprüfen. Eventuell gelockerte Schrauben oder abgerissene Schraubenköpfe sind umgehend anzuziehen oder zu erneuern. In der Praxis hat sich der Einsatz von Fettsprays als besonders sinnvoll erwiesen (z.B. WD40 Spray).

*Verwenden Sie hierzu bitte säure- und harzfreies Fett bzw. Öl aus dem Fachhandel.



Ein- und Aushängen, Wartung: ACTUAL INSIDE-BESCHLAG

Verdeckt liegender INSIDE Beschlag:

Aushängen des DK Flügels:

1. Griff montieren und Fenster 90° öffnen.
2. Flügelheber drücken und Griff auf Kippstellung drehen.
3. Verriegelungssicherung oben aufdrehen (M4).
4. Schere oder Drehlager nach oben oben aus-hängen.
5. Fenster max. 15° öffnen und gekippt wegheben.



Aushängen oben bei Schere

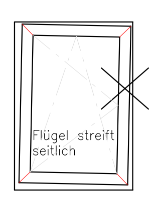
Einhängen:

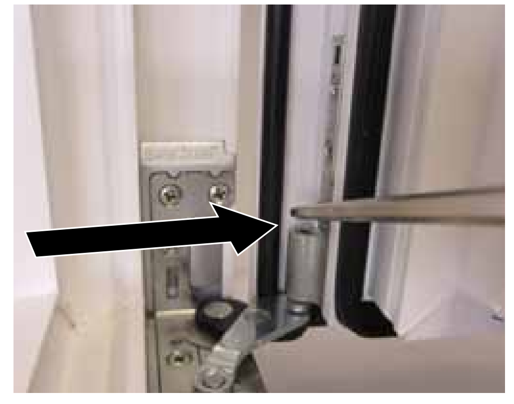
1. Verdecktes Ecklager unten auf ca. 5° schließen.
2. Fensterflügel in das Ecklager stellen (Empfehlung: 2 Personen notwendig). Fenster dabei geschlossen und leicht gekippt halten.
3. Prüfen, ob Eckband richtig im Ecklager sitzt > Sichtkontrolle.
4. Fenster aufdrehen und Schere oben einhängen. Dazu muss man den Beschlag in den Gleitbock oben einschieben. Verriegelungssicherung schließen.
5. Flügelheber drücken und Griff auf Drehstellung.
6. Fenster auf richtige Funktion testen.

Einstellungen:

Seitenverstellung:

Ecklager unten durch Inbus M4
Schere oben durch Torx 15.





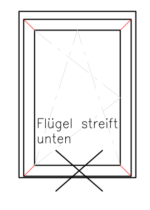
Seitenverstellung unten Inbus M4



Seitenverstellung oben Torx 15

Höhenverstellung:

Ecklager unten durch Inbus M4.
Sollte die Höhe zu wenig einstellbar sein, kann die Abdeckkappe entfernt werden. +2 / -1 mm



Kappe kann entfernt werden. In die beweglichen Teile des Ecklagers regelmäßig Staufferfett oder Vaseline geben.



Höhenverstellung Inbus M4



Anpressdruck:

Ecklager unten durch Torx 15.
Oben bei Scherenanzug durch Torx 15.

Liegt die Dichtung nicht ordentlich an oder geht das Fenster sehr schwer, so muss der Anpressdruck verstellt werden. Verstellung der Schließzapfen und im Ecklager unten durch Torx 15. +0,8 / -0,8 mm



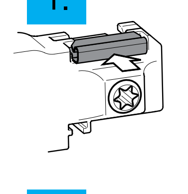
Anpressdruckverstellung Torx 15

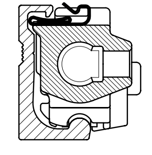


Ein- und Aushängen / Einstellung: PSK-TÜREN

Aushängen:

1. Bei Laufwagen unten Sicherung entriegeln
2. Gleiter oben bei Gleitschiene entriegeln und aushängen
3. Flügel nach oben wegheben

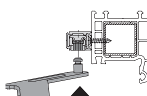


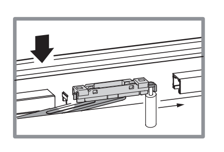


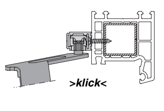
Einhängen:

1. Einhängen
2. Gleiter oben einrasten - Sicherung prüfen ob bündig
3. Aushebesicherung unten schließen

2.

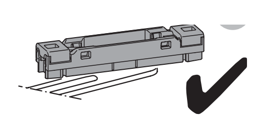


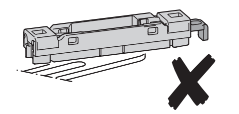




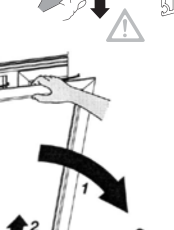


Achtung:
Wenn der Gleiter oben oder die Aushebesicherung unten nicht einrastet, ist der Flügel gegen Heraus-fallen nicht gesichert. Es kann zu schweren Körperverletzungen führen!



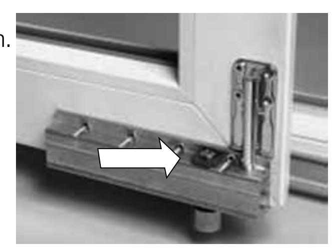






Einstellen:

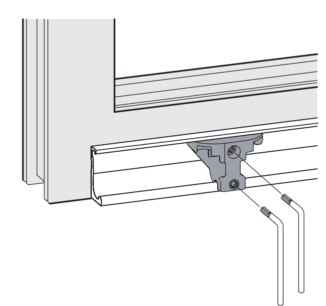
Höhenverstellung:
Abdeckungen zuerst seitlich, dann waagrecht entfernen.
Sicherung (roter Kunststoff) entfernen und einstellen -2 mm / +4 mm.
Sicherung und Abdeckungen wieder aufklipsen (Torx 40).



Seitenverstellung:
Anschlagpuffer auf Laufschiene unten griffseitig lockern Torx 25.
Neu einstellen und mit ca. 3 mm wieder befestigen.



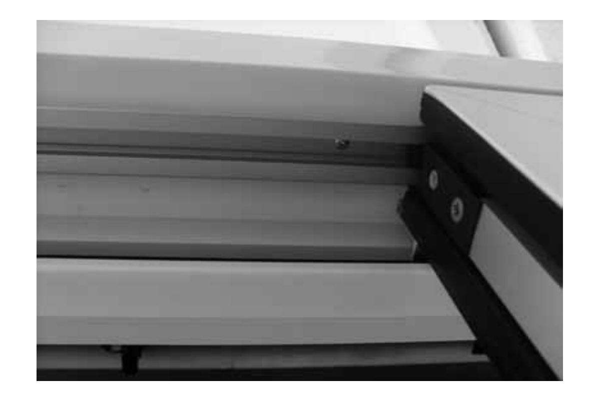
Anpressdruck:
Über die normalen Verschlusszapfen einstellen.



Zusätzliche Wartung:
Alle Beschlagsteile sind mit Staufferfett oder technischer Vaseline zu fetten. Die Laufschiene unten ist sauber zu halten.

Ein- und Aushängen / Einstellung: HEBESCHIEBETÜREN

Ein - Aushängen:

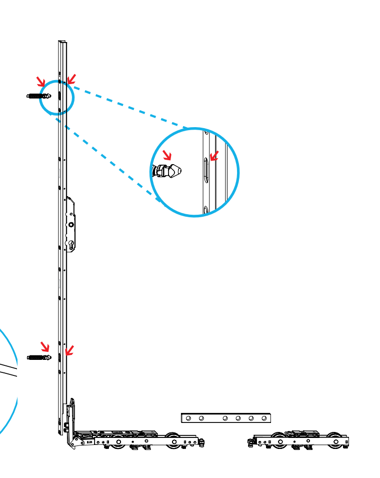


Kunststoff
Die Führungsschiene aus GFK-Kunststoff oben abschrauben (Kreuzschrauben) und unten aus der Laufschiene heben.



Holz
Führungsteil aus schwarzem Kunststoff abschrauben (ist bei Lieferung im Karton), Flügel vorsichtig wegheben - Dichtungsebene oben ist eng bei Flügel.

Einstellen:
Hebeschiebetüren sind nur vorne beim Anpressdruck durch Drehen des Zapfens zu verstellen.



Zusätzliche Wartung:
Verriegelungszapfen und Getriebe sind mit Staufferfett oder technischer Vaseline zu fetten. Die Laufschiene unten ist sauber zu halten Dichtheit und Laufruhe sonst schlechter.

Ein- und Aushängen / Einstellung: HAUSTÜREN

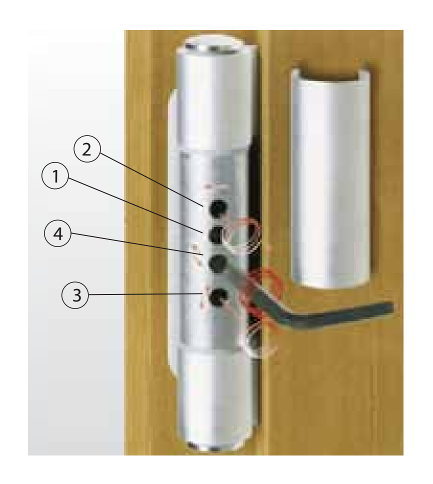
Holz / Aluminium:

Aushängen:
Stifte lockern mit Inbus und Stifte je Band oben und unten herausziehen.

Seitenverstellung:
1. Schraube 1 mit einer halben Umdrehung lösen.
2. Mit Inbusschlüssel in Schraube 2 um +/-3 mm zu verstellen.
3. Anschließend Schraube 1 wieder festschrauben.

Höhenverstellung:
Durch Drehen nach rechts der Schraube 3 um +3 /-2 mm verstellen. Die Verstellung ist selbsthemmend.

Anpressdruck:
Durch Drehen der Schraube 4, wird der Anpressdruck verstellt. Die Verstellung ist selbsthemmend.



Kunststoff:

Seitenverstellung
Inbus 5 mm
(evt. Tür aushängen)



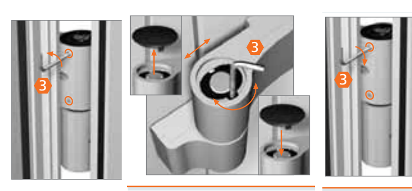
Anpressdruck
Türe aushängen und Bolzen verdrehen

Eine Schraube ist mit einem Pfeil gekennzeichnet. Zuerst die andere Schraube lockern, dann das Band mit der gekennzeichneten Schraube seitlich verstellen.

Höhenverstellung unten
Inbus 4 mm

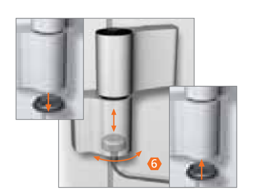
Aluminium außen öffnend:

Seitenverstellung 2-teiliges Band



1. Gewindestift mit einer halben Umdrehung lockern
2. Kappe entfernen, durch Drehen am oberen Bandteil Seitenverstellung vornehmen (± 2,5 mm)
3. Gewindestift unbedingt wieder anziehen

Höhenverstellung



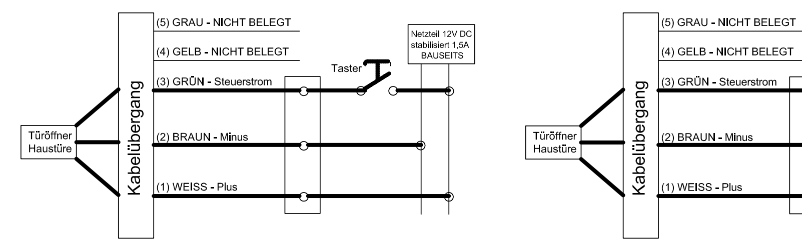
Anschlusspläne elektrischer Türöffner

Der elektrische Türöffner kann in 2 verschiedenen Anwendungen angeschlossen werden:

1. Türe öffnet nur bei Tastendruck und schließt sofort wieder (=Standardlösung). Eine dauerhafte Entriegelung (früher mittels Schalter am E-Öffner direkt) ist nicht möglich.
2. Türe öffnet durch Ein-Aus-Schalter. Ein-Aus-Schalter muß für jede Öffnungsstellung und Schließstellung umgelegt werden (Schalter geschlossen = Entriegeln / daueroffen). Wenn Türe offen ist, ist diese unverschlossen und unverriegelt – Obertürschließer wird empfohlen.

Technische Daten:
Die Spannungsversorgung darf nur aus einem stabilisierten Netzteil erfolgen.
(Ist nicht im Lieferumfang enthalten).
Nennspannung: 12V DC ±1V
Stromaufnahme: 1,5 A
Dieser Antrieb ist ausschließlich für 12V DC (Gleichspannung) geeignet.
Wichtig ist die Stromstärke von mindestens 1,5 Ampere (bei Verwendung von einem Netzteil unter 1,5 A kann es zu Störungen des E-Öffners kommen).
(Trafo = immer Wechselspannung / Netzteil = Gleichspannung, kann ungeregelt sein / Netzteil stabilisiert = stabile Gleichspannung). Der E-Öffner darf nur vom geprüften Fachpersonal angeschlossen werden!

Standard | mit Taster und Ein-Aus-Schalter



Fingerkey:

Funktion	**Beschreibung**	**Vorgehensweise**
Masterfinger einlernen	Verwaltungsfinger festlegen	Auslieferzustand (rote + grüne + blaue LED leuchten) → **3x gleichen Masterfinger einlernen** (Nach jeder Fingeraufnahme muss ca. 5 Sek. abgewartet werden)
Benutzerfinger einlernen	Scannen von Benutzerfinger	**1x Masterfinger →** **3x Benutzerfinger scannen** *Ca. 5 sec. dazwischen warten. Sollte das LED rot leuchten, so wiederholen. Das LED muss insgesamt 3x GRÜN leuchten ......* → **1x Masterfinger**
Türe öffnen mit Finger		**Benutzerfinger über den Sensor ziehen**
alle Finger löschen (Reset)	Zurücksetzen zum Initialzustand	**3x Masterfinger → 30 Sek. warten →** Auslieferzustand (rote + grüne +blaue LED leuchten)
Entsperren des Terminals	Verlassen des Sperrmodus	**2x direkt nacheinander einen eingelernten Finger (Master- oder Benutzerfinger) über den Sensor ziehen**

Lüften / Kondenswasser

Lüften:

Achten Sie auf niedrige Luftfeuchtigkeit. Die max. Luftfeuchtigkeit sollte kurzfristig 65% nicht überschreiten. Das ideale Klima ist 35–50% Luftfeuchtigkeit bei 20°C Raumtemperatur. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit können sich die Glasscheiben innen beschlagen und die Beschlagsteile oxidieren. Bei Holzfenstern erhöht sich zusätzlich die Holzfeuchtigkeit, was zu Schäden am Fenster führen kann (Aufquellen von Glasleisten, Rahmen, etc.), die irreparabel sind. Lüften Sie deshalb regelmäßig und in ausreichender Menge (mindestens 3x täglich 20 min.). Zu hohe Luftfeuchtigkeit führt auch zu Schimmelpilzbildung.

Kondensatbildung auf der Innenscheibe von Isoliergläsern:

Wenn die Temperatur der Innenscheibe geringer ist als die Taupunkttemperatur (abhängig von Raumtemperatur, Luftzirkulation und rel. Luftfeuchtigkeit) wird sich auf der Innenscheibe Kondensat bilden.

Somit sind Fenster mehr betroffen, die einer hohen Luftfeuchtigkeit ausgesetzt sind (Küche, Bad). Aber auch in Schlafräumen oder Abstellräumen kann auf der Glasscheibe auf Grund der meist niedrigeren Temperaturen Kondensat entstehen.

Weitere Faktoren welche die Bildung von Tauwasser begünstigen:

- eine größere Menge an Pflanzen
- ungünstige Anordnung von Heizkörpern
- tiefe Fensterlaibungen
- dichte Innenvorhänge (behindern die Luftzirkulation)

Abhilfe schafft hier nur LÜFTEN, um die Luftfeuchtigkeit in Fensternähe auf ca. 50% abzusenken.

Kondensatbildung auf der Außenseite von Isoliergläsern:

Die physikalischen Grundgesetze, die für die Kondensatbildung auf der Innenscheibe verantwortlich sind, gelten auch für die Kondensatbildung auf der Außenscheibe. Daher kann, wenn die Glasscheibe sehr gut isoliert, das Glas außen so kalt werden, dass die feuchtere Luft außen an der Scheibe kondensiert. Somit ist ein Kondensat auf der Außenscheibe ein Qualitätszeichen für die Wärmedämmung der Fenster, da wenig Wärme nach außen verloren geht. Passieren wird dies gelegentlich in der Übergangszeit (Herbst oder Frühling) oder in Lagen mit hoher Feuchtigkeit (Bachnähe oder Waldnähe).

Genau das gleiche passiert mit unseren, im Freien geparkten, Autos.
Nach kalter Nacht erwärmt sich die Luft schneller als die Oberfläche der Karosserie und Scheiben, somit friert im Winter das Kondensat an – wir müssen das Eis am Morgen abkratzen.

Pflege und Wartung: Kunststoff und Glas

Grundsätzlich sind alle Oberflächen regelmäßig zu warten und zu pflegen. Nur dadurch kann eine langfristige Gebrauchstauglichkeit und Qualität der Oberfläche gewährleistet werden! Die regelmäßige Reinigung und die Anpassung der Reinigungsintervalle an die Verschmutzung verhindert die Bildung von schwer entfernbaren Verunreinigungen.

Bei der Pflege wird oft an absturzgefährlichen Orten gearbeitet. Vor Beginn der Arbeit ist daher zu prüfen, ob sichere Arbeitsbedingungen gewährleistet sind.

Oberflächen von Kunststoffelementen:

Zur Reinigung werden diverse Produkte angeboten, die speziell für die Reinigung von Kunststoffoberflächen entwickelt wurden und deren Verträglichkeit nachgewiesen ist. Seifenhaltige Reinigungsmittel sind prinzipiell geeignet. Scheuernde und lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und dürfen daher nur von fachkundigen Personen eingesetzt werden. Der Einsatz von Glanzversiegelungen kann die Reinigungsintervalle verlängern und die Reinigung vereinfachen. ACTUAL Reinigungssets sind bei Ihrem ACTUAL Partner erhältlich.

Verschmutzungen und Umwelteinflüsse:

Auf Kunststoffoberflächen können sich durch Insektenexkremente, Blütenstaub, Rußpartikel, Eisenstaub (Abrieb neben Eisenbahnschienen) u.ä. Verschmutzungen in Verbindung mit UV-Strahlung und Regenwasser bilden, die nur mit sehr hohem Aufwand zu entfernen sind bzw. sich in Extremfällen nicht vollständig entfernen lassen. Deshalb sollten die Einwirkzeiten solcher Verschmutzungen sehr gering gehalten werden. Eine Versiegelung der betroffenen Profile mit geeigneten Mitteln ist durchzuführen.

Dekoroberflächen:

Dekoroberflächen werden mit den gleichen Reinigungsmitteln wie Kunststoffoberflächen gereinigt. Es dürfen jedoch keinesfalls Scheuermittel verwendet werden. Unsere Fachhändler bieten spezielle Pflegeprodukte für Dekoroberflächen an, die, regelmäßig angewendet, die Oberfläche reinigen und auffrischen. Es gibt auch hier Spezialprodukte, welche die Oberfläche versiegeln.

Isolierglas:

Isoliergläser sind wartungsfrei. Die Reinigung erfolgt mit handelsüblichen Glasreinigern und bei Bedarf mit speziellen Schabern, die eine Beschädigung der Oberfläche verhindern. Scheuermittel können das Glas beschädigen und sind daher nicht zulässig! Die Abdichtung Isolierglas/Rahmen ist regelmäßig auf Risse im Dichtstoff bzw. Dichtung und/oder Ablösung des Dichtstoffes vom Rahmen und Glas zu kontrollieren! Mängel sind von einer qualifizierten Fachkraft unverzüglich zu beheben, da es sonst zu Folgeschäden kommen kann.

Pflege und Wartung: Aluminium, Dichtungen



Aluminiumelemente und Aluminiumvorsatzschalen CARAT:

Reinigungsintervalle und Reinigungsmittel:
Bei pulverbeschichteten Oberflächen kann leicht haftender Schmutz mit einem Schwamm und Wasser, dem ein neutrales Reinigungsmittel – z.B. Geschirrspülmittel – zugegeben wird, entfernt werden. Niemals scheuernde Reiniger oder Scheuerschwämme verwenden! Auch Lösungsmittel (z.B. Verdünnung) beschädigen die Oberfläche. Ein Fensterleder oder Mikrofasertuch beseitigt verbleibende Wischspuren und Wassertropfen. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann auch Autopolitur verwendet werden. Eine ergänzende konservierende Reinigung sollte ein- bis zweimal jährlich erfolgen um Ausbleichen und Oberflächengüte zu erhalten. Hierzu tragen Sie das Konservierungsmittel (z.B. Autowachs) mit einem weichen Tuch auf.

Die Reinigung der Oberflächen darf nicht unter direkter Sonneneinstrahlung erfolgen. Die Oberflächentemperatur darf maximal 25°C betragen.

Wir empfehlen das Spezialreinigungsset von ACTUAL! Es besteht aus einem Intensivreiniger für besonders abgewitterte Flächen und einem Reiniger mit Konservierungsfunktion für die normale Reinigung. Eloxierte Oberflächen sollten während der Bauzeit auf jeden Fall mit einer Folie vor Kalk und Mörtelspritzern geschützt werden. Kalk und Kalkwässer ätzen sich in die Aluprofile ein.

Dichtungen:

Dichtungen sollten nach der Reinigung der Elemente mit einem Pflegemittel mindestens einmal pro Jahr geschmeidig gehalten werden (Vaseline oder Dichtungspflegmittel). Die Funktion und Haltbarkeit von Dichtungen ist schlecht, wenn Dichtungen zu stark gequetscht werden oder an der Dichtfläche zu stark haften. Ein Quietschen der Dichtungen beim Öffnen der Fensterelemente ist möglich und stellt keinen Mangel dar. Durch gute Schmierung kann die Geräuschbildung in den meisten Fällen verhindert oder verringert werden.

Bauanschlussfuge:

Die Abdichtung zwischen Einbauteil und Baukörper ist zu kontrollieren, Mängel sind umgehend zu beheben.

Sonnenschutz – Rollläden, Außenjalousien und Raffstore:

Außenliegende Sonnenschutzsysteme dürfen bei Vereisung nicht bedient werden. Setzen Sie bei Vereisung nicht nur den manuellen Antrieb sondern auch Automatikgeräte außer Kraft. Bei Nichtbeachtung können hier Folgeschäden auftreten, die nicht in unserer Verantwortung liegen.

Beachten Sie auch das rechtzeitige Hochfahren Ihrer Anlage bei Wind und Sturm. Wir empfehlen den Einsatz von Wetterstationen, die Ihnen die Anlage bei individuell einzustellender Windgeschwindigkeit im Bedarfsfall hochfährt. Beachten Sie je nach Anlagengröße, Lamellenart und Einbausituation, die jeweils dem Produkt beigefügte Wartungs- und Bedienungsanleitung.

Pflege, Wartung und Lagerung: Holz

Lagerung:

Holzelemente dunkeln nach und verändern die Farbe. Achten Sie darauf, dass Gurte, Klebepolster, übereinander gelagerte Fenster keine Farbunterschiede erzeugen. Vor Bewitterung und direkter Sonneneinstrahlung schützen!

Pflege und Wartung von Holzelementen mit Dickschichtlasur:

Pflege der Dickschichtlasur:
Zur Reinigung sollte das Pflegeset für Dickschichtoberflächen 2x pro Jahr angewendet werden, das speziell für die Reinigung und Versiegelung von dickschichtlasierten Holzoberflächen entwickelt wurde und dessen Verträglichkeit nachgewiesen ist. Der regelmässge Einsatz des Pflegesets (2x pro Jahr) verlängert die Intervalle für den Erneuerungsanstrich enorm. Durch die natürliche Abwitterung des Anstrichs kommt es zur Abgabe von Farbpartikeln. Diese Abwitterung stellt keinen Mangel dar.

Die normale Reinigung erfolgt mit seifenhaltigen Reinigungsmitteln. Scheuernde und lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel beschädigen die Oberfläche und dürfen nicht eingesetzt werden. Die Oberfläche von Holzelementen muss 2x pro Jahr auf Beschädigungen und Abwitterungserscheinungen (Risse, Dellen, Blasen) geprüft werden. Bei mechanischer Beschädigung, z.B. Hagelschlag muss die offene Stelle sofort durch 2maliges Überstreichen mit Dickschichtlasur ausgebessert werden. Offene Verbindungsfugen an den Rahmenverbindungen sind sofort mit V-Fugenfüller zu verschließen.

Austritt von Harz:

Die Nadelhölzer Fichte und Lärche haben einen Harzanteil. Es kann deshalb vorkommen, dass Harz austritt. Das Harz sorgt für lange Haltbarkeit des Holzes, ist aber an der Oberfläche unerwünscht. Mit wenigen Handgriffen beseitigen Sie diese Stellen, welche keinen Reklamationsgrund darstellen. Flüssiges, honigartiges Harz mittels Reinigungsbenzin vorsichtig mit einem weichen Tuch entfernen. Trockenes, perlenförmiges Harz mit hartem Gegenstand entfernen. Mit Pflegeset diese Stelle im Anschluss behandeln.

Holz und Luftfeuchtigkeit:

Der Werkstoff Holz passt sich immer der Umgebungsfeuchtigkeit an. Bei extremen Situationen, wie z.B. in der Bauphase durch Verputzarbeiten oder Estricharbeiten, aber auch in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit wie Badezimmer, Wintergarten oder Küche, nimmt das Holz daher Feuchtigkeit auf. Da Holz durch die Feuchteaufnahme aber größer wird (quellen), kann es zu Funktionsproblemen bis hin zu einem dauerhaft defekten Fenster kommen.

Schützen Sie Ihre Fenster speziell während der Bauphase, wo große Mengen an Wasser durch Verputz- und Estricharbeiten in geschlossenen Bauwerken vorkommen, vor hoher Baufeuchtigkeit. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung während der Bauphase.
Die Luftfeuchtigkeit sollte 50-55% nicht dauerhaft übersteigen!

Hinweise und technische Grenzen der Garantien

Sowohl Garantie als auch Gewährleistung beginnen am Tag der Lieferung. Garantieleistungen gelten bei vollständiger Bezahlung.

Jede Lieferung ist bei Empfang sofort auf Vollständigkeit und Mängelfreiheit zu untersuchen. Beanstandungen sind sofort am Lieferschein zu vermerken, andere Mängel sind vor der Montage, spätestens jedoch innerhalb von 8 Tagen nach Empfang der Lieferung, schriftlich dem jeweiligen ACTUAL-Vertriebspartner anzuzeigen.

Die Garantie gilt, sofern die in den einschlägigen technischen Normen üblichen Belastungen nicht überschritten und die Elemente bestimmungsgemäß verwendet werden.

Die Garantieleistung besteht ausschließlich in der Reparatur oder dem Ersatz der Produkte. Alle darüber hinausgehenden Ansprüche, insbesondere auf Wandlung, auf Austausch, auf Minderung, auf Kostenerstattung bei Schadensbehebung durch Dritte, auf Schadenersatz (soweit gesetzlich nicht festgelegt) sind ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der ACTUAL Fenster Türen Sonnenschutz GmbH ausgeschlossen. Durch Ersatz oder Mängelbehebung im Rahmen der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf Fahrlässigkeit oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, sind von der Garantie ausgeschlossen. Garantieleistungen an bereits eingebauten Elementen werden erst nach Nachweis einer norm- und fachgerechten Montage erbracht.

Auf Kunststoffoberflächen können sich Verschmutzungen bilden, die nur mit sehr hohem Aufwand zu entfernen sind. Die Ursache liegt im Zusammenwirken von Sonnenlicht, Wasser und Ablagerungen wie Pollen, Blütenstaub, Insektenkot oder auch dem Abrieb von Bremsbelägen und Eisenbahnschienen, etc. über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Bildung solcher Verschmutzungen stellt keinen Reklamationsgrund dar. Die Anpassung der Reinigungsintervalle an die Verschmutzung schützt vor Beschädigungen der Elemente.

Die Garantien beziehen sich auf das einzelne, fabrikneue Fensterelement. Abverkaufselemente sind von der Garantieleistung ausgenommen. Die Anwendung der Garantien auf eine aus mehreren Elementen zusammengesetzte Fläche bedarf der Zustimmung durch den Hersteller.

Garantieansprüche sind vom Kunden bei jenem ACTUAL-Vertriebspartner geltend zu machen, zu dem eine vertragliche Beziehung besteht. Montagemängel sind ausschließlich von der betreffenden Montagefirma zu vertreten und fallen nicht in die ACTUAL-Garantie.

Bei Metallsprossen im Scheibenzwischenraum sind technisch bedingt Klirrgeräusche beim Öffnen und Schließen nicht völlig auszuschließen und stellen deshalb keinen Mangel dar.

Die Tauwasserbildung an Innen- oder Außenoberflächen der Gläser oder Rahmen ist von der Luftfeuchtigkeit, der Außen- und der Innentemperatur sowie von der lokalen Konvektion abhängig. Tauwasserbildung stellt daher keinen Mangel des Fenster- oder Türelements dar (ÖNORM B 8110/2).

GARANTIE ZERTIFIKAT

ACTUAL gewährt an private Endkunden (Letztverbraucher) im Europäischen Wirtschaftsraum folgende über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Garantien:

30 Jahre Sicherstellung-Garantie
ACTUAL gewährt die Sicherstellung, dass die Beschläge durch die Verfügbarkeit von gleichen oder vergleichbaren Ersatzteilen so instand gesetzt werden können, dass die Funktion des Elements über einen Zeitraum von 30 Jahren erhalten bleibt, sofern Rahmen und Flügel keinen Schaden aufweisen. Arbeitszeit und Materialien für die Erhaltung der Funktion werden in Rechnung gestellt. Die 30-jährige Frist beginnt mit dem ACTUAL-Produktionsdatum.

10 Jahre Garantie gegen unnatürliche Farbveränderung
von Oberflächen weißer Profile aus PVC. Die Bewertung von Farbänderungen unterliegt ISO 105 – A03 (Graumaßstab). Die Farbbeständigkeit ist gegeben, wenn Stufe 4 des Graumaßstabes nicht unterschritten wird. Für Veränderungen in Folge von Verschmutzungen besteht keine Garantie (siehe technische Grenzen der Garantien).

10 Jahre Garantie gegen unnatürliche Farbveränderung
der für den Außeneinsatz freigegebenen Oberflächen eloxierter und pulverbeschichteter Aluminiumprofile. Mindestmaß ist der nach DIN EN ISO 2813 ermittelte Glanzgrad, der mindestens 30% des ursprünglichen Wertes beträgt.

7 Jahre Garantie gegen unnatürliche Farbveränderung
von Oberflächen kaschierter Profile aus PVC. Die Bewertung von Farbänderungen unterliegt DIN EN ISO 105 – A03 (Graumaßstab). Die Farbbeständigkeit ist gegeben, wenn Stufe 4 des Graumaßstabes nicht unterschritten wird.

5 Jahre Garantie
gegen Anlaufen im Scheibenzwischenraum bei Isoliergläsern. Für die „Beurteilung der visuellen Qualität von Isolierglasscheiben“ werden die Richtlinien des „Bundesverbandes des Glaserhandwerks, Hadamar“ herangezogen.

Zur Beurteilung der Qualität der Elemente werden die „Qualitätsrichtlinien der Plattform Fenster und Fassade“ herangezogen. Bitte beachten Sie die Hinweise, technische Grenzen der Garantien und den Umfang für Garantie-Leistungserbringung. Download:http://www.actual.at/fileadmin/content/pdfs/Qualitätsrichtlinien_2011.pdf

Erbringung der Garantieleistung:
Die Garantieleistung ist die kostenlose Bereitstellung der Teile am ursprünglichen Übergabeort. Montage- und Wegzeit sind nicht Bestandteil der Garantieleistungen.

Was kann noch besser werden?
Wir freuen uns über Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge an office@actual.at oder an untenstehende Adresse zH. ACTUAL Geschäftsleitung.

Ihre Weiterempfehlung freut uns!
Für neue Kontakte, an die wir ein Angebot stellen dürfen, gibt es als Dankeschön das ACTUAL Pflegeset oder ein Überraschungsgeschenk.

Bitte senden Sie die Kontaktdaten Ihrer Weiterempfehlungen inkl. Ihrer Kontakdaten an office@actual.at.







3-fach ausgezeichnet mit dem Innovationspreis des österreichischen Umweltministeriums.







Ausgezeichnet beim Wettbewerb AUSTRIAN LEADING COMPANIES vom Wirtschaftsblatt und österreichischem Kreditschutzverband.

www.actual.at / office@actual.at
Info-Hotline zum Nulltarif: 08000 / 80 80 12 (aus Österreich und Deutschland)

ACTUAL Fenster Türen Sonnenschutz GmbH
Actualstraße 31, A-4053 Haid
Tel.: +43 (0)7229 / 866-0, Fax: +43 (0)7229 / 80758

